Zeitschrift: Sinfonia: offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =

organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 6 (1980)

Heft: 1

Rubrik: Aus unseren Orchestern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Beratungsfunktionen der Mitglieder der Musikkommission nahmen beträchtlich zu: Ratschläge zur Programm- und Probengestaltung sind die häufigsten, die z. B. der Präsident erteilen konnte. Ja, man kann manchmal bei Differenzen zwischen Dirigent und Orchester (Vorstand) in diskreter Weise ausgleichend wirken.

Um den Kontakt der Sektionen mit ihrem Verband zu intensivieren, besuchte der Präsident die Konzerte dreier Orchester-Gesellschaften in der Umgebung von Basel. Überall wurde frisch und gepflegt musiziert.

Mit besonderer Befriedigung kann er feststellen, dass die Mehrzahl der Absolventen der Dirigentenkurse bereits die musikalischen Geschicke einiger unserer Sektionen leitet. Eventuelle Interessenten für solche Kurse melden sich bitte beim Unterzeichnenden. Auch Vorschläge für andere Kurse nimmt er gerne entgegen. Dies gilt auch für die Anschaffung von Musikalien für die Zentralbibliothek.

Basel, 16.2.1980 Der Präsident der Musikkommission: Fritz Kneusslin

7. Bericht der Rechnungsrevisoren (Zu Traktandum 7)

Bericht der Kontrollstelle zuhanden der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverhandes.

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Auf Grund des uns an der letzten Generalversammlung übertragenen Mandates als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung 1979 einer Prüfung unterzogen. Über das Ergebnis bestätigen wir, dass:

- die Eingangsbilanz auf den 1. Januar 1979 mit der Ausgangsbilanz auf den 31. Dezember 1978 übereinstimmt;
- 2. die Bilanz auf den 31. Dezember 1979 und die Erfolgsrechnung vom 1.1.79–31.12.79 aus der sehr sauber geführten Buchhaltung hervorgehen;
- die Aktiven durch Barbestand, Postcheckmeldung, Bankauszug und Debitorenguthaben ausgewiesen sind;
- sämtliche Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt sind und mit den Eintragungen in der Buchhaltung übereinstimmen.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 1979 vorbehaltlos zu genehmigen; die gewissenhafte und vorzügliche Arbeit des Kassiers zu verdanken und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Sargans, 22.2.1980
Die Rechnungsrevisoren:
Richard Rigoleth
Orchesterverein Domat/Ems
Karl Ehrenzeller
Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg

8. Anträge des Zentralvorstandes: Arbeitsprogramm 1980

(Zu Traktandum 11)

- Unter der Leitung der Musikkommission ist die Drucklegung des von der Delegiertenversammlung 1979 beschlossenen neuen Katalogs der Zentralbibliothek weiterzuführen und abzuschliessen.
- Die Arbeit des Zentralvorstandes wird neu aufgeteilt. Es ist von jedem Mitglied eine detaillierte Checkliste über seine Aufgaben zu führen.
- 3. Der Kontakt zwischen Sektionen und Zentralvorstand ist zu verstärken. Zu dem Zwecke werden jedem Mitglied des Zentralvorstandes eine Anzahl Sektionen zugeteilt, die innerhalb von fünf Jahren einmal wenigstens zu besuchen sind.

Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1979 – Comptes de la Société fédérale des orchestres 1979

(Zu Traktanden 7 und 8 – Ad points 7 et 8 de l'ordre du jour)

1. Bilanz - Bilan

1. Bilanz – Bilan		
Aktiven – Actif	Fr.	Fr.
Kassa – Caisse		755.29
Postcheck – Chèques postaux		176.95
Bank - Banque		9 524.95
Debitoren – Débiteurs		1 285
Delegiertenabzeichen – Insignes délégués		1
Veteranenabzeichen – Insignes vétérans		1
Ehrenveteranenabzeichen – Insignes vétérans honneur Mobilien – Mobilier		1 1
Musikalien – Musique		1
Bestellblöcke – Blocs commandes		1
Kataloge – Catalogues		1
Training Camingues		11 749.19
Passiven – Passif		
Kapital Ende 1978 – Capital fin 1978	8 556.89	
Gewinn 1979 – Bénéfice 1979	342.30	8 899.19
Rückstellungen – Réserves	342.50	2 850
- Reserves		
		11 749.19
2. Erläuterungen zur Bilanz – Notes explicatives au bilan Musikalien – Musique Bestand am 1.1.1979 – Etat au 1.1.1979		1
Anschaffungen 1979 – Achats 1979	2 199.10	
Abschreibungen 1979 – Dépréciations 1979	-2199.10	
Bestand am 31.12.1979 – Etat au 31.12.1979		1
Sinfonia		
Ertrag der Pauschal-Abonnemente der Sektionen –		
Rendement des abonnements des sections		4720
Druckkosten – Frais de l'imprimerie	2 650	
Kosten Redaktion und Administration –		
Frais de rédaction et d'administration	2 217.90	4 867.90
Verlust – Perte		147.90
SUISA		
An Sektionen verrechnet – facturé aux sections Abrechnung SUISA – Décompte SUISA		6 040 5 738
Rabatt z. G. EOV – Rabais en faveur de la SFO		302

Aus unseren Orchestern

Orchesterverein Rheinfelden

Am 24.11.1979 gab der Orchesterverein im Bahnhofsaal Rheinfelden das vorangezeigte Jubiläumskonzert zu seinem 100-jährigen Bestehen. Während des Konzerts wurden auch kurze Ansprachen gehalten: Präsident Werner Manser bot einen geschichtlichen Rückblick und der Herr Stadtammann liess dem Orchester im Auftrag der Stadt Rheinfelden ein Paar Kesselpauken überreichen. Als Vertreter des EOV besuchte an Stelle des verhinderten Zentralpräsidenten der Präsident der Musikkommission, Fritz Kneusslin, das Konzert, über das er uns folgenden Bericht zukommen liess: «Das Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen des Orchestervereins Rheinfelden unter der sicheren Leitung von Robert Ulrich Flückiger war musikalisch bestimmt ein Höhepunkt in der wechselvollen Geschichte des konzertgebenden Orchesters. Schon das Programm enthielt Kostbarkeiten, die man im Konzertsaal selten zu hören bekommt. Geschickt wurde im zweiten Teil Bekanntes geboten, um alle Hörer auf ihre Rechnung kommen zu lassen. Es ist sicher der richtige Weg, unbekannte Werke der Klassik zu pflegen, um so nicht in Konkurrenz zu Berufsorchestern zu kommen, besonders wenn Rheinfelden in der Nähe von Basel liegt, das Standardwerke des symphonischen Repertoirs in Hülle und Fülle anbietet. Die konzertante Symphonie von Ignaz Josef Pleyel für Flöte (Nina Konecny), Oboe (Adrian Stern), Horn (Pavel Kahovsky) und Fagott (Jiri Stavicek - im letzten Moment für die erkrankte Irène Ruesch eingesprungen) war ein richtiger Ohrenschmaus. Die Solisten spielten mit grossem Können und persönlichem Einsatz. Das Orchester begleitete die sehr aufeinander abgestimmten Solisten mit grosser Sicherheit. Nicht minder gelungen war das Konzert in Es-Dur für zwei Hörner des Böhmen Franz Anton Rössler, der dem Gebrauch der Zeit folgend, seinen Namen in Rosetti umwandelte, da Italien damals noch das Primat der Musik hatte. Das meisterhafte Spiel eines der berühmtesten Hornisten des 18. Jahrhunderts, Wenzel Stich (Punto), der sich eine Zeitlang in der Öttingenwallensteinischen Kapelle aufhielt, mag seinen Dirigenten Rosetti zur Komposition zahlreicher Konzerte für ein und zwei Hörner angeregt haben. Im gespielten Werke waren Thomas Müller und Jürg Allemann die ausgezeichneten Solisten. Eine musikantische Wiedergabe erfuhr Schuberts Ballettmusik I und II zu Rosamunde. In der heutigen Zeit könnten vielleicht einige Wiederholungen unterbleiben. Das Pa-

3. Betriebsrechnungen - Comptes d'Exploitations	Budget 1979 Fr.	Rechnungen Comptes 1979 Fr.	Budget 1980 Fr.
Aufwand – Charges			
Entschädigung Bibliothekarin –			
Indemnité à la bibliothécaire	3 000	3 000	3 000
Andere Entschädigungen – Autres indemnités	200	200	200
Druckkosten Sinfonia - Frais de l'imprimerie Sinfonia	2 700	2 650	2 700
Redaktion und Administration Sinfonia –			
Rédaction et administration Sinfonia	2 200	2 217.90	2 200
Sitzungen – Séances	3 300	3 731.40	3 800
Delegationen – Délégations	200	_	200
Unkosten und Material Bibliothek –			
Frais et matériels pour bibliothèque	1 000	1 028.85	1 200
Versicherungen – Assurances	600	1 221.40	700
Bücher und Schriften – Livres	100	35	100
Lokalmiete Bibliothek – Loyer local bibliothèque	2 800	2 850	3 000
Gratulationen, Ehrungen, Trauer –	700	712.10	700
Félicitations, honneurs, deuil	700	713.10	700
Unkosten – Frais généraux	2 500	2 509.10	2 500
Beiträge – Contributions	200	200	200
Musikalien – Musique	2 000	2 199.10	2 300
Kosten neuer Katalog – Frais nouveau catalogue	1500	600	600
Abschreibungen – Amortissements	100		
Gewinn - Bénéfice	23 100	23 155.85 342.30	23 400
	23 100	23 498.15	23 400
Ertrag – Produits			
Subvention «Pro Helvetia»	6 500	6 500	6 500
Sektionsbeiträge – Cotisations sections	10300	10670	10 600
Sektionsbeiträge Sinfonia –			
Cotisations sections Sinfonia	4 600	4 720	4 700
Bankzinsen – Intérêts bancaire	200	112.65	150
Verkauf von Abzeichen – Ventes d'insignes	200	99	100
Verkauf von Katalogen – Ventes de catalogues	100	101.50	100
Verkauf Bestellblöcke – Ventes blocs	_	64	50
Verlängerungsgebühren – Frais de prolongations	700	585	600
Verrechnete Bibliothekskosten –		404	
Frais de bibliothèque facturés	100	194	200
Verschiedene Erträge und Gaben –	100	150	400
Divers produits et dons	400	452	400
	23 100	23 498.15	23 400
Verlust – Perte		- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	_
veriust 1 cite			

Hinterkappelen, 31.1.1980

Der Zentralkassier – Le caissier central: Benjamin Brügger

radestück für Dirigent und Orchester war zweifellos die Egmont-Ouvertüre von Beethoven, deren erstaunlich gute Aufführung von der Mitwirkung der Bläsersolisten der zwei konzertanten Werke profitierte, aber auch die Streicher liessen sich durch den Dirigenten zu Höchstleistungen anspornen, so dass alle Mitwirkenden vom zahlreich erschienenen Publikum herzlichen Beifall entgegennehmen konnten. Die methodisch und musikalisch richtige Probenarbeit des sympathischen Leiters, Robert Ulrich Flückiger, lassen uns die berechtigte Hoffnung aussprechen, dass auch in Zukunft solch qualitativ hochstehende Konzerte zu erwarten sind. FK.»

Urschweizer Kammerensemble Brunnen

Dem aus Musikern der Orchestergesellschaft Altdorf sowie der Orchester Schwyz und Brunnen gebildeten und von Roman Albrecht geleiteten Urschweizer Kammerensemble Brunnen fiel die Ehre zu, im Rahmen des am 31.5. und 1.6.1980 in Glarus unter dem Thema «Laienensembles» stattfindenden 81. Schweizerischen Tonkünstlerfestes auftreten zu dürfen. Es spielt am 31.5.1980, um 14 Uhr in der Aula der Kantonsschule Glarus als Uraufführung «Pentagramm für Streichorchester, op. 154» von Caspar Diethelm. Das fünfsätzige Werk wurde

vom Komponisten 1978 im Auftrag des Schweizerischen Tonkünstlervereins für das Fest in Glarus geschrieben. Wir sind gespannt darauf, zu vernehmen, wie das Werk und seine Aufführung ankommen, denn es soll durchaus keine leichte Sache sein. f.

Forum der Liebhabermusiker

Liebhaberorchester spielen Radio DRS 2. Programm 22.3.1980, 15.20 Uhr

Kammerorchester Thalwil (Leitung: Olga Géczy).

Benedetto Marcello, Concerto grosso in B, op. 1. Nr. 6.

Matyas Kovacz, Rondo für Streichorchester.

Orchestergesellschaft Baden

(Leitung: Robert Blum). Solisten: Jörg Bauer, Violine; Eve Landis, Cembalo.

Robert Blum, Musik über drei altdeutsche Volkslieder für Solo-Violine, Cembalo und Streichorchester.

Communications du comité central

1. Rencontre suisse d'orchestres dans la vieille église de Boswil (8/9.11.1980)

Jusqu'ici, la rentrée des inscriptions est maigre. A la SFO, nous sommes toutefois très intéressés à ce que cette manifestation se réalise. Nous finançons la copie de la musique du morceau imposé et déléguons un membre du jury (M. F. Kneusslin); la manière d'organisation (accent sur rencontre, appréciation écrite, présence de la radio) devrait inciter de nombreuses sections à participer.

Le délai d'inscription est renvoyé au 1.4.1980.

2. Mutations

Admission (au 1.1.1980): Kammerorchester Herisau. – Nous souhaitons une cordiale bienvenue à cette section au sein de la SFO.

3. Rapports annuels des sections

Nous prions de bien vouloir envoyer sans tarder les rapports encore manquants afin que «l'Extrait des rapports annuels des sections» puisse être réalisé d'ici à l'assemblée des délégués de Vaduz.

4. Hommage aux morts à l'assemblée des délégués de 1980

Les présidents des sections sont priés de bien vouloir m'indiquer les noms des membres décédés depuis la dernière assemblée des délégués et d'ajouter quelques détails quant à leur curriculum vitae et leur carrière musicale.

Sursee, 22.2.1980 Pour le comité central: A. Bernet, président central

Souhaits de bienvenue de l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg

A l'occasion de la 60e assemblée des délégués de la Société fédérale des orchestres qui aura lieu à Vaduz les 3 et 4 mai 1980, l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg se réjouit de souhaiter une cordiale bienvenue au comité central, à la commission de musique et aux délégués des sections de la SFO.

Le beau paysage des deux rives du Rhin invite au voyage. D'un côté, la Principauté de Liechtenstein, combien intéressante au point de vue historique, économique et culturel et liée à la Suisse, depuis 1924, par un traité douanier, et, de l'autre côté, la région de Sargans-Werdenberg forment, géographiquement parlant, une unité et le furent effectivement au moyen-âge. L'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg souligne aujourd'hui des intérêts culturels communs au-delà du Rhin.

Vous franchirez la frontière de la Principauté de Liechtenstein sans aucune formalité et vous n'aurez pas de difficultés de change, le franc suisse y étant, depuis 1924, monnaie légale.

Les invitations et les formules d'inscription seront expédiées aux sections séparément par le secrétaire central.

Pour des renseignements complémentaires, vous voudrez bien vous adresser au soussigné, Eisenbahnweg 11, 8470 Buchs 3, téléphone 085/64228.

Räfis (SG), 12.2.1980 Karl Ehrenzeller, président

La zone de rayonnement de notre hôte

L'hôte se présente

L'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg fut fondé en mai 1977 dans l'intention d'offrir à